

4. Objektkredit für die Radwegglückenschliessung und die Hangsicherung an der 7 Weiacherstrasse zwischen der Solistrasse in der Stadt Bülach und der Chondel in der Gemeinde Rorbas

Antrag des Regierungsrates vom 16. Mai 2018 und gleichlautender Antrag der Kommission für Planung und Bau vom 18. September 2018 Vorlage 5454

Ratspräsident Dieter Kläy: Ziffer I der Vorlage untersteht der Ausgabenbremse.

Andrew Katumba (SP, Zürich), Präsident der Kommission für Planung und Bau (KPB): Wie eingangs schon erwähnt: Der Titel ist sehr ausführlich und erklärt schon ziemlich viel. Auf der Weiacherstrasse von der Solistrasse bis zum Ortseingang von Rorbas besteht eine rund 3 Kilometer lange Lücke im kantonalen Velonetz. Diese Lücke soll nun gemäss dem kantonalen Velonetzplan, welche dem Objekt «B10» des Radwegkonzepts des Kantons Zürich entspricht, geschlossen werden. Mit dem vorliegenden Projekt soll auf der Weiacherstrasse zwischen der Solistrasse und dem Ortseingang von Rorbas ein von der Strasse abgetrennter Rad- und Fussweg gebaut werden. Die zum Teil instabilen Hänge auf der Südseite sollen mit Kunstbauten gegen Erdrutsche gesichert werden.

Mit dem vorliegenden Bauprojekt soll darüber hinaus der Werterhalt der Weiacherstrasse als kantonale Hauptverkehrsstrasse sichergestellt werden. Unter Vorbehalt der Zustimmung des Kantonsrates geben auch die Gemeinden Bülach und Rorbas grünes Licht für die Umsetzung. Sie sind überzeugt, dass mit den geplanten baulichen Massnahmen die Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmenden erhöht wird.

Die Kosten für das Vorhaben werden vollständig vom Kanton getragen. Von den Gesamtkosten von insgesamt 10'893'000 Franken entfallen gebundene Ausgaben von über 5'254'000 Franken auf die Instandsetzung der bestehenden Strasse inklusive der Entwässerung und den Randabschlüssen. Der Regierungsrat beantragt einen Objektkredit von über 5'639'000 Franken zulasten der Investitionsrechnung in der Leistungsgruppe 8400. Dieser Betrag ist der Ausgabenbremse unterstellt.

Die Kommission für Planung und Bau hat das Geschäft einstimmig genehmigt. Als Präsident der vorberatenden Kommission beantrage ich Ihnen, der Vorlage und somit dem unveränderten Antrag der Regierung zuzustimmen. Besten Dank.

Theres Agosti (SP, Turbenthal): Die SP stimmt dem Objektkredit für die Radwegglückenschliessung über die Wagenbrechi zu. Der Neubau eines von der Fahrbahn abgetrennten Rad- und Fussweges bringt eine Verbesserung für Velofahrerinnen und Fussgängerinnen. Damit soll die bestehende Radweglücke gemäss dem kantonalen Velonetzplan geschlossen werden, die Lücke im kantonsübergreifenden, regionalen Routenplan.

Die SP unterstützt die vorgesehenen Massnahmen und stimmt dem Kreditantrag zu.

Martin Hübscher (SVP, Wiesendangen): Wir haben es vom Kommissionspräsidenten gehört: Ein Projekt, das durchaus gelungen ist, dass gleichzeitig eben ein abgetrennter Rad- und Fussweg erstellt wird, die Hangsicherung und die Instandsetzung des Fahrbahnbelags gemacht werden können.

Von den insgesamt 11 Millionen Franken fällt knapp die Hälfte auf den Unterhalt – das sind also gebundene Ausgaben – und rund 5,6 Millionen Franken sind Neuinvestitionen, über die wir heute entscheiden.

Das Projekt ist sinnvoll, und wir begrüßen es ausdrücklich, dass die Sanierung gleichzeitig in Angriff genommen wird, um Synergien zu nutzen und die gesamte Baustellenzeit möglichst kurz zu halten.

Der Abschnitt ist viel befahren, und es ist sinnvoll, dass der Veloverkehr auf diesem Abschnitt separat geführt wird. Wir möchten aber auch festhalten, dass sich die SVP weiterhin dafür einsetzen wird, dass künftige Radwege – wenn immer möglich – auf den bestehenden Strassen beziehungsweise im Flurstrassennetz gebaut werden. So können eben Fruchtfolgeflächen geschont und künftige Unterhaltskosten insgesamt verringert werden. In diesem Fall wurde keine Fruchtfolgefläche beansprucht; was wir sehr begrüßen.

Die SVP stimmt der Vorlage zu. Herzlichen Dank.

David Galeuchet (Grüne, Bülach): Wer heute eine Verbindung mit dem Velo von Rorbas nach Glattfelden oder Eglisau sucht, nutzt entweder widerwillig die durch Lastwagen vielbefahrene Strasse über die Wagenbrechi oder nimmt den landschaftlich wunderschönen Weg über Freienstein und die Tössegg, eine für Geniesser sicher zu bevorzugende Variante. Wer aber das Velo nicht ausschliesslich als Freizeitgerät nutzt, wird den Zeitverlust nicht hinnehmen können.

Die Route über die Wagenbrechi ist in der aktuellen Ausgestaltung der Strasse und dem hohen Verkehrsaufkommen von Lastwagen und Individualverkehr mit hohem Tempo eine Mutprobe für Radfahrer. Dies ist sicherlich mit ein Grund, weshalb der Abschnitt im Velonetzplan der Planungsregion Zürcher Unterland als Netzlücke mit Schwachstellen gekennzeichnet ist.

Wie erwähnt, werden rund 10,9 Millionen Franken für das Projekt aufgewendet werden, davon sind 5,6 Millionen Franken für den Radweg bestimmt. Der Rest wird gebunden in den baulichen Unterhalt der Strasse fliessen.

Aus dem vorliegenden Projekt ist nicht ersichtlich, wie der Anschluss an den bestehenden Radweg im Bereich Heimgarten weitergeführt wird. Es ist zu hoffen, dass nicht eine Lücke zwischen dem bestehenden Radweg und dem geplanten klaffen wird.

Die Grüne Fraktion stimmt dem Projekt zu und erhofft sich ein schnelles Fortschreiten bei der Realisierung der Veloinfrastruktur im Kanton.

Josef Wiederkehr (CVP, Dietikon): Mit dem Objektkredit von rund 5,6 Millionen Franken soll zwischen Bülach und Rorbas ein neuer Rad- und Fussweg gebaut werden, ausserdem sollen mit dem Geld instabile Hänge entlang der bestehenden Strasse gegen Erdrutsche gesichert werden.

Mit dem neuen, von der Fahrbahn getrennten Radweg wird die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer erhöht, sowohl jener des Langsam- als auch des motorisierten Individualverkehrs. Zudem wird mit dem neuen Radweg eine Lücke im kantonalen Velonetz geschlossen.

Der Regierungsrat hat ferner die gebundene Ausgabe von etwas mehr als 5 Millionen Franken bereits bewilligt. Damit wird die Fahrbahn instandgesetzt, die sich aktuell in einem schlechten Zustand befindet.

Die CVP-Fraktion wird diesen Kredit deshalb unterstützen.

Regierungsrat Martin Neukomm: Es gibt zu diesem Projekt nicht sonderlich viel zu sagen. Es handelt sich um einen Objektkredit von 5,6 Millionen Franken für einen Radweg von Rorbach nach Bülach, im Volksmund «Wagäbrechi» genannt. Es ist eine nicht ganz flache Route; es ist ein bisschen anstrengend. Es ist eine Route mit rund 60 Höhenmeter. Doch mit den heutigen E-Bikes ist das wahrscheinlich für viele gut zu bewältigen. Ich denke, dieses Projekt trägt dazu bei, dass das Radfahren sicherer und attraktiver gestaltet werden kann, sodass diejenigen, die bereit sind, das Velo zu nehmen, es auch tun, wenn es eben sicher und attraktiv genug ist.

Im Namen des Regierungsrates bitte ich Sie, diesen Objektkredit zu genehmigen. Danke.

Ratspräsident Dieter Kläy: Es wurde kein Antrag auf Nichteintreten gestellt. Sie haben somit Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Titel und Ingress

Keine Bemerkungen; genehmigt.

I.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Ratspräsident Dieter Kläy: Nun stellen wir noch fest, ob das Quorum der Ausgabenbremse erreicht wird. Der Rat besteht zurzeit aus 180 Mitgliedern, deshalb braucht es mindestens 91 Stimmen. Kommen weniger als 91 Stimmen zustande, ist der Antrag abgelehnt.

Abstimmung

Der Kantonsrat beschliesst mit 165 : 0 Stimmen (bei 1 Enthaltung), der Vorlage 5454 zuzustimmen und den Objektkredit zu bewilligen. Das erforderliche Quorum von 91 Stimmen ist erreicht worden.

II. und III.

Keine Bemerkungen; genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.